

# Alf Fürst Lieven



## Vita in Stichworten

1942 | Geburt am siebten März in Posen / Poznan, drei Jahre nach der Vertreibung der Familie von Schloss Senten in Lettland. Alf ist der zweite von insgesamt drei Söhnen des russischen Fürsten Egon Lieven und der in Riga geborenen, in Turkistan aufgewachsenen Kaufmannstochter Edith Astrid Patty Koch.

1945 | Geburt des jüngeren Bruders Peter, Flucht der Familie in den Nordwesten Deutschlands nach Bakum.

1948 | Tod des Vaters.

1958 | Abbruch der Realschule nach Abschluss der neunten Klasse, Arbeit im Straßenbau.

1964 | Aufnahme des Kunststudiums an der Freien Kunstschule, Stuttgart.

1965 | Heirat mit Imme Jakob, Geburt des Sohnes Alexander.

k'

1966 | Fortführung des Studiums an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste, Stuttgart.

1967 | Geburt des zweiten Sohnes, Nicolai.

1968 | Abbruch des Studiums und Wechsel an das Institut für leichte Flächentragwerke, Stuttgart. Mitarbeit am Projekt "Olympische Dächer" unter Professor Frei Otto.

1973 | Assistent im Atelier Frei Ottos in Warmbronn bei Leonberg.

1974 | Scheidung von Imme Jakob, Ausbildung zum Tennislehrer, Reisen nach Spanien und Italien.

1978 | Umzug nach Heilbronn, Trainer auf der Tennisanlage "Happy Match". Wachsendes Selbstverständnis als Freier Künstler.

1986 | **Penthesilea**-Phase; erste Einzelausstellung in der Stadtbücherei Rüsselsheim.

1987 | Einzelausstellungen im Büro des Heilbronner Wochenblattes Neckar-Express und in der Galerie Sonnenschlösschen, Bad Teinach.

1988 | **Drachen**-Phase; Einzelausstellung in der Galerie Haus Rhode, Volkswagen AG, Wolfsburg. Tod des Bruders Alexander.

1989 | Einzelausstellung in der Mercedes-Benz-Niederlassung Augsburg.

1990 | Einzelausstellung in der Kommende Ramersdorf, Bonn.

1991 | Gemeinschaftsausstellung mit der Künstlergruppe Pilum auf Schloss Liebenstein, Neckarwestheim. k' übernimmt fortan die Pressearbeit, knüpft und pflegt Kontakte zu Galeristen, Sponsoren und Käufern / Sammlern.

1992 | **Salammbó**-Phase; Einzelausstellungen im Kunstkabinett Schomaker, Bielefeld, in der Galerie Palzer und Dumitru, Ingolstadt, und der ALL-BANK-Filiale Heilbronn. Weitere Gemeinschaftsausstellungen mit Pilum im Juli und September.

1996 | **Venedig**- und **Schach**-Phase; Einzelausstellungen in der Hofgalerie Club Pan, Heilbronn, der Privatgalerie Karin Bahls-Muth, Bad Wimpfen, und im Alten Klosterhof, Obersulm-Sülzbach bei Heilbronn.

2000 | Tod am 23. Oktober in seinem Heilbronner Wohnatelier – einen Tag nach dem Tod seiner Mutter und vier Tage vor Eröffnung der Einzelausstellung "Alf 22" im Café Crème, Heilbronn. k' übernimmt die Verwaltung des umfangreichen künstlerischen Nachlasses im Auftrag des Alleinerben Peter Fürst Lieven.

2002 | Anerkennung und Ehrung seiner künstlerischen Leistung mit der posthumen Verleihung des Robert-Mayer-Gedächtnispreises der Stadt Heilbronn.

2003 | Tod von Peter Fürst Lieven in Wolfsburg. k' erwirbt die Eigentumsrechte an allen hinterlassenen Arbeiten von Alf Fürst Lieven.

k'